

Net nur em Hätze Sunnesching

Bei bestem Fastelovend-Wetter feiern im Roisdorfer Weiberfastnachtzug Pinguine, Schotten und Mexikaner

Von Rebecca Erken

BORNHEIM-ROISDORF. „Wir haben die mexikanische Sonne bestellt“, ruft Gerlinde Bell und wirft Pralinen vom Wagen ihrer Gruppe „Bonner Straße“. Dabei verliert sie fast ihren großen Sombrero. Bei strahlendem Sonnenschein zogen gestern 37 Karnevalsgruppen durch ein südländisch anmutendes Roisdorf. Als hätten sie das gute Wetter vorausgeahnt, haben sich viele Jecken mit ihren Kostümen an wärmeren Gefilden orientiert.

Man hätte fast den Eindruck gewinnen können, Roisdorf liege im Orient. Da passt das Motto des Zuges „Ob aus Morgenland oder Abendland, der Karneval ist unser Band“ perfekt. „Der Titel spielt auf unsere Karnevalsprinzessin Füsün I. an, sie ist eine der ersten deutschen Tollitäten türkischer Herkunft“, sagt Zugleiter Jörg Kentenich vom Ortsausschuss Roisdorf. Als Sultane verkleidet, huldigen die Fußballer der A- und B-Jugend des TuS Roisdorf ihrer Prinzessin.

Ferne Länder hatten es auch den Jecken von der Interessengemeinschaft Roisdorfer Karneval angehtan. Unter dem Motto „Stierisch gut“ waren sie als Toreros und Flamenco-Tänzerinnen unterwegs. Prunkstück wart ein großer Papierrosen-Stier, der vor den Wagen gespannt war. „Mit 20 000 Rosen haben wir unser spanisches



Weite Reise: Die Pinguine haben es vom Südpol ins Vorgebirge geschafft.

FOTOS: WOLFGANG HENRY



Geizen ganz und gar nicht mit Kamelle und Strüßjer: Die Sankt-Sebastianus-Schützen - natürlich mit Kilt.



Schön anzusehen: Drei Glückspilze mit Gärtner.

Gefährt verziert“, meint der erste Vorsitzende Günter Schäfer. In kältere Regionen ging es mit der Sankt-Sebastianus-Schützenbruderschaft. Ihre traditionellen grünen Röcke haben die Schützen an Fastelovend zu Hause gelassen und gegen schwarz-rot-karierte Schottenröcke eingetauscht. „Gut, dass es heute so schön warm ist“, findet Michael Jaeschke, „sonst wäre es ganz schön luftig.“

Als niederländisches „Meisje“ in blau-weißer Tracht feiern die „Wiever“ der Gruppe „Kunterbunt“ direkt daneben ziemlich ausgelassen. Große Windmühlen sind auf ihrem Karnevalswagen zu sehen, und aus den Boxen dröhnt der „Traum von Amsterdam“. Doch Meisje Elke Batangtaris verteilt keine Kamelle: „Bei uns gibt es natürlich Tulpen und Holländer Käseschnittchen.“

Die „Rheinischen Sonnenblumen“ sind zum elften Mal beim Roisdorfer Zoch dabei. „Wir haben in diesem Jahr rheinisches Jubiläum, deshalb kommt auch Prinzessin Füsün I. aus unseren Reihen“, sagt Bea Rössner-Gries mit grüner Perücke und blumenbesetztem Hut. Schnell reiht sie sich wieder bei den anderen gelbgrünen „Blömcher“ ein. Direkt vor dem großen Prinzessinnen-Wagen laufen die Sonnenblumen und recken ihre Köpfe dabei immer Richtung Sonne.

Mehr Bilder unter www.kamelle.de